

Die Blockflöte

Die Blockflöte ist ein sehr altes Instrument: vor Jahrtausenden aus hohlen Knochen gefertigt, ist es bis heute ein Rohr mit Grifflöchern. Den Namen hat das Instrument vom Holzblock am Kopfende, der das Rohr bis auf einen schmalen Anblas-Spalt verschliesst.

Ganz verschiedene Typen und Grössen sind in der Blockflöten-Familie zusammengefasst: das Garkleinflötlein misst 15 cm und der Subkontrabass wiegt 10kg.

Die Sopranblockflöte eignet sich von ihrer Grösse her am besten für jüngere Spieler/innen. Nach zwei bis drei Jahren ist ein Wechsel auf die tiefer klingende Altblockflöte gut möglich.

Die Blockflöte ist unverzichtbarer Bestandteil der alten Musik aus Renaissance und Barock. Moderne Komponisten haben der klanglich vielfältigen Blockflöte zu grosser Beachtung verholfen.

Seit vielen Jahrzehnten (und leider sehr oft auch heute noch) wird die Blockflöte als reines Einsteiger-Instrument behandelt: es stimmt, dass die Anschaffung eines guten Instrumentes keine allzu grossen Kosten verursacht, und es stimmt, dass die Blockflöte gut zu transportieren ist - aber es stimmt nicht, dass die Blockflöte einfach zu erlernen ist! Gerade die Koordination von Finger (Feinmotorik), Zunge, Atmung und Gehör verlangt von den Spieler/innen höchste Konzentration.

Die Blockflöte steht dem Ansehen von Klavier oder Violine also in nichts nach und gilt selbstverständlich als "vollwertiges" Instrument.

Sind die anfänglichen Hürden einmal genommen, steht den Lernenden bald ein breites und vielfältiges Spektrum an Blockflöten-Literatur offen.

